

Gottesdienst am Sonntag Lätare, 30.3.2025

Lied: Jesu, meine Freude (ELKG² 543/ELKG 293,1-3)

Rüstgebet (z.B. S. 21)

Introitus Nr. 28/027

Kyrie (S. 22)

Tagesgebet:

Herr, großer Gott, gnädiger Vater.
Du gibst uns auch heute unser tägliches Brot.
Dafür danken wir dir.
Aber du weißt auch, dass wir nicht vom Brot allein leben können.
Unsere Seele braucht Trost, wenn wir traurig sind.
Unser Leib braucht Kraft, wenn wir müde sind.
Unser Gewissen sehnt sich nach Vergebung,
wenn wir schuldig geworden sind.
Um all das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Johannes 12,20-26:

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest.
Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.
Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.
Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben.
Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: Korn, das in die Erde

(ELKG² 432/CoSi 317)

Predigt: Matthäus 25,14-30

Lied: In Gottes Namen fang ich an

(ELKG² 769/ELKG 385,1.2.5)

Fürbitten:

L.: Herr, allmächtiger und barmherziger Gott.
Wenn wir an die Hungernden denken,
dann können wir nicht einfach sagen:
wir danken dir, dass wir satt zu essen haben.

Wir wissen, dass wir unverdient gut leben.
Wir wissen auch, dass wir auf Kosten anderer leben.
Lass uns dieses Wissen nicht verdrängen.
Lass uns nicht abstumpfen in unserem Überfluss.
Lass uns nicht resignieren,
weil unsere Hilfsmöglichkeiten begrenzt sind.

I: Wir bitten dich für die Hungernden in der ganzen Welt,
für die, deren Leben heute ohne Hoffnung beginnt,
für die, deren Leben heute ohne Glück zu Ende geht,
für alle, die nicht wissen, was sie heute essen sollen;
für die, die vom Krieg heimgesucht sind,
in zerbombten Häusern, oder auf der Flucht,
für die, die alles verloren haben.
Wir wissen, dass unser Gebet allein sie nicht satt macht,
und ihre verwundeten Leiber und Seelen allein nicht heilt.
In einer gnadenlosen Welt befehlen wir sie
deiner unendlichen und unergründlichen Gnade.

II: Weil wir auf deine Gnade hoffen,
bitten wir um Weisheit und Entschlossenheit
für Politiker und Wirtschaftsleute,
dass sie ein neues, gerechtes Welternährungssystem entwickeln.

III: Weil wir auf deine Gnade hoffen, bitten wir um Mut und Tatkraft
für die Menschen in den ausgebeuteten Ländern,
dass sie für ihr Lebensrecht kämpfen lernen
und dabei deinen Schutz erfahren vor rücksichtslosen Tyrannen.

L: Weil wir auf deine Gnade hoffen, bitten wir um Erbarmen,
wo wir hartherzig oder gleichgültig waren - und um jene Liebe,
die für eine gerechte Verteilung aller Lebensgüter eintritt.

Von deiner Liebe leben wir.
Nach deiner Gerechtigkeit sehnen wir uns.
Auf dein Reich hoffen wir. Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen

Lied: Jesu, meine Freude (ELKG² 543/ELKG 293,4+6)

Der Wochenspruch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
(Johannes 12, 24)

Die nächsten Gottesdienste:

6.4., Judika:

11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst hier in Heidelberg

Mittwoch, 20.00 Uhr: Gesprächsforum der „Expedition“: online

Donnerstag, 19.00 Uhr: Ökumenische Passionsandacht in der
Neuapostolischen Kirche im Helaweg

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für die gesamtkirchlichen Abgaben
Am Ausgang: Für den Darlehensdienst